

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DGAA Deutschland

Personale Informationsmittel

Carl GOERDELER

BIOGRAPHIE

- 24-4** *Carl Goerdeler* : ein deutscher Bürger gegen Hitler ; Biographie / Peter Theiner. - München : Beck, 2024. - 496 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-82146-2 : EUR 34.00
[#9305]

Es ist lange her, daß Gerhard Ritter seine umfangreiche biographische Darstellung über Goerdeler und den deutschen Widerstand vorgelegt hatte.¹ So ist es sehr zu begrüßen, wenn nun Peter Theiner eine dichte und sehr lesenswerte Darstellung von Goerdelers Leben vorlegt, die einen Gesamteindruck seiner Persönlichkeit vermittelt, zugleich aber auch wesentliche Aspekte der Zeitgeschichte.² Das betrifft nicht nur die großen Ereignisse wie den Ersten Weltkrieg, die Weltwirtschaftskrise oder den Weg in den Widerstand, sondern auch verwaltungsgeschichtliche Dimensionen.

Denn Goerdelers langjähriges Wirken in den Kommunalverwaltungen großer Städte wie Solingen, Königsberg und Leipzig dient dem Autor auch als Gelegenheit, im Kleinen wichtige Züge des politischen Lebens zu schildern und dabei Goerdelers Persönlichkeit zu profilieren. Dieser war zwar als Mitglied der DNVP auch entschieden national eingestellt, aber er war nicht nur mit Hugenberg's Kurs einer Annäherung an Hitler nicht einverstanden. Goerdeler war auch stets um Ausgleich bemüht und verstand sich nicht als politischer Beamter, sondern als dem Gemeinwohl verpflichtet, „als staatsloyaler, verfassungs- und gesetzestreuer höherer Kommunalbeamter“ (S. 55), was ihm auch die Anerkennung von Seiten anderer politischer Kräfte einbrachte.

Diese Einstellung war es sicherlich auch, die ihn zu einer wichtigen Figur der deutschen Opposition gegen Hitler machte, weil er mit Persönlichkeiten aus unterschiedlichen weltanschaulichen Lagern umzugehen verstand. Goerdelers Bemühungen, in London und Paris ein angemessenes Bild des Nationalsozialismus zu liefern, schlossen auch Kritik an der dort vorhandenen Meinung ein, Hitler könne als Bollwerk gegen den Kommunismus verstanden werden. Tatsächlich, so warnte Goerdeler, ziele der Nationalsozialis-

¹ *Carl Goerdeler und die deutsche Widerstandsbewegung* : mit einem Brief Goerdelers in Faks. / Gerhard Ritter. - Stuttgart : Deutsche Verlagsanstalt, 1954. - 630 S. : Ill.

² Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1323463119/04>

mus darauf ab, in Deutschland Zustände herbeizuführen, die „schlimmer seien als im kommunistischen Russland“ (S. 234).

Das Buch schildert sehr ausführlich und mit Berücksichtigung verschiedener Kontexte Goerdelers Stellung vor allem im Kreis der Widerständler gegen Hitler, wobei auch Spannungen mit Graf Stauffenberg nicht ausgeblendet werden, den Goerdeler als „Querkopf“ kennzeichnet, „der auch Politik machen wollte“ (S. 391).

Nach dem gescheiterten Attentat konnte Goerdeler, der ab dem 1. August 1944 steckbrieflich gesucht wurde, zunächst untertauchen, aber seine Verhaftung war, da er eine Flucht ins Ausland nicht unternehmen konnte und wollte, „nur eine Frage der Zeit“ (S. 402). Goerdeler wurde erkannt und denunziert, und die Nationalsozialisten erkannten schnell, daß er die treibende Kraft des Widerstandes dargestellt hatte.

Theilers Buch bietet insgesamt eine überzeugende und sehr informative Darstellung zu Goerdeler und seiner Rolle im deutschen Widerstand, so daß dem Buch viele Leser zu wünschen sind. Es trägt viel zur historisch-politischen Bildung bei. Sinnvoll wäre es indes wohl gewesen, dem Band auch eine Zeittafel beizugeben, die für eine schnelle Orientierung über die Stationen von Goerdelers Leben nützlich sein kann. *Gedruckte Quellen und Literatur* (S. 465 - 489) werden nachgewiesen; ein *Personenregister* (S. 491 - 496) ist ebenfalls vorhanden.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12924>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12924>